

Jahresbericht 2020

Spielgruppenverein Fürstentum Liechtenstein

SPGV-FL



Es freut uns, Ihnen den Jahresbericht
präsentieren zu dürfen.

Bericht des Vorstandes

Das Jahr 2020 war für den Verein und unsere Mitglieder ein Jahr wie kein anderes. Die Covid-19 Krise hatte/hat auch uns fest im Griff. Vom 16. März bis 17. Mai 2020 blieben alle Spielgruppen geschlossen. Wir alle mussten lernen den Alltag zu Hause und „nur“ mit der Familie zu verbringen. Wir haben dabei gelernt, wie wichtig es ist, gesund zu sein und zu bleiben.

Am 18. Mai hiess es endlich: „Die Spielgruppen dürfen wieder öffnen.“ Aber nicht alle Spielgruppenleiterinnen konnten oder wollten dies. Sei dies, weil sie selbst oder der Partner zur Risikogruppe gehören oder weil der Aufwand einfach zu gross war. Das Schutz- und Hygienekonzept der Regierung stellte uns auf eine harte Probe und verlangte uns einiges ab. Das ist bis heute der Fall.

Dennoch haben wir einiges durchgeführt (Nothelferkurs Kleinkinder, Märliabend, ...) und manches erreicht (Unterstützungsbeitrag der Regierung, ...). Wir danken allen Mitgliedern und freuen uns auf ein aktives Jahr 2021.

Für den Vorstand Beatrice Büchner

Generalhauptversammlung 2020

Die diesjährige Generalhauptversammlung des SPGV-FL fand am 30. Januar 2019 im Restaurant Luce in Vaduz statt. Alle Grundlagen, welche in einer Jahreshauptversammlung, laut Statuten, behandelt werden müssen, wurden ordentlich erfüllt.

Der Mitgliederstand von 27 wurde per 31.12.2019 bestätigt.

Als Gastrednerin hat uns Marlen Jehle von der Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung (KBFF) einen kleinen Einblick in ihre Arbeit gegeben. Der Vortrag war sehr interessant und informativ.



Allen Spielgruppenleiterinnen sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön gesagt, für ihre wertvolle Arbeit mit kleinen Kindern in unserem Land.

Bericht Beatrice Büchner

Vortrag Karin Kraus Ästhetische Bildung & Kulturelle Teilhabe – von Anfang an!



«Kinder sind die kreativen

Erwachsenen der Zukunft. Zu ihrer Kreativitätsentfaltung brauchen Kinder kreative Erwachsene, die sie aufmerksam auf ihren Wegen begleiten - statt belehren, ihnen Türen öffnen - statt schliessen, sie ermutigen - statt verunsichern.», so die Kunstvermittlerin Karin Kraus, die einen Vortrag zum Thema «Kulturelle Teilhabe durch ästhetische Erfahrung – von Anfang an! Wie kann Kreativität ermöglicht werden ab der frühen Kindheit?» am 4. Februar 2020 im TAK Foyer gehalten hat.

Mit Beispielen hat sie aufgezeigt, dass es möglich ist den Kleinkindern (0 bis 4 Jahre) in einem Museum ihre Kreativität und Fantasie anzuregen. Nicht nur die Kleinsten profitieren, auch ihre Begleitpersonen können sich vieles von ihnen abschauen. Wir müssen uns nur darauf einlassen. Wichtig ist

auch, dass wir die Institution im Vorfeld begutachten und uns auf die Grösse der Kinder hinabversetzen. Von unten sieht ein Bild, eine Skulptur oder eine Installation anders aus als von unserer Position aus. Nicht jede Ausstellung ist für Kleinkinder geeignet.



Wer sich für das Thema interessiert, kann sich den Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung – Ästhetische Bildung & Kulturelle Teilhabe – von Anfang an! bei Netzwerk Kinderbetreuung (www.netzwerk-kinderbetreuung.ch) bestellen.

Bericht Beatrice Büchner

**Nothelfer- /
Auffrischkurs für
Kleinkinder**

S+ **samariter**
Verband
Liechtensteiner
Samaritervereine

Am 3. und 10. März 2020 bot der SPGV-FL in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein im Samariterrraum LAK Schaan einen Nothelferkurs zum Thema Kleinkinder an.

Eine regelmässige Auffrischung ist für uns Leiterinnen vorgeschrieben und sehr wichtig, dass wir im Falle eines Notfalls schnell und richtig handeln können.



Der Kurs wurde von Ut Truong geleitet. Wir waren 8 Teilnehmerinnen und konnten uns glücklich schätzen, denn wir waren wegen „Corona“ die letzte Kursgruppe vor dem Lockdown.

Inhalte:

- Gefahren im und rund ums Haus
- Wiederbelebung
- Sturz vom Wickeltisch
- Fremdkörper verschlucken
- Stromschlag
- usw.

Mein persönliches Highlight war die Erklärung von Ut betreffend den Notfallnummern.

- 117 Polizei - die „7“ als Pistole zu sehen
- 118 Feuerwehr - die „8“ als Wasserschlauch zu sehen

Seit diesem Kurs habe ich auch immer Plastikhandschuhe dabei, falls ich einmal mit fremdem Blut in Berührung kommen sollte.

Wieder einmal war ich begeistert vom Samariterkurs.

Bericht Irene Schumacher

Corona-Virus COVID-19

Für die Spielgruppenleiterinnen kam am Freitag, den 13. März 2020, überraschend aber



verständlich, die Meldung, dass alle Schulen, Kitas und Spielgruppen ab dem 16. März 2020 geschlossen werden. Der Corona-Virus COVID-19, der fast die ganze Welt zum Erliegen brachte, war der Grund. Die Solidarität war immens und die sozialen Netzwerke wurden noch wichtiger. Die Schulen führten das Home-Schooling ein. Ein paar Spielgruppenleiterinnen hielten per WhatsApp mit den Familien Kontakt. Das Büro des SPGV-FL teilte die von der Regierung erhaltenen Informationen und Vorschriften mit den Mitgliedern und allen Nichtmitgliedern.

Als Ausgleich für unseren finanziellen Verlust konnten die Spielgruppenleiterinnen, obwohl wir durch alle Raster fielen,

ein Formular ausfüllen und an die Landesregierung einreichen. Sie hat uns mit einem Beitrag unterstützt.

Ab dem 18. Mai durften alle Schulen, Kitas und Spielgruppen wieder öffnen. Aber das Schutz- und Hygienekonzept hat uns auf eine harte Probe gestellt und uns einiges abverlangt. Nicht alle Spielgruppen haben daraufhin wieder geöffnet. Ein Grund war, dass einige selbst oder ihr Partner zur Risikogruppe gehörten. Diskussionen mit den Mitgliedern und der Regierung blieben nicht aus, aber wir konnten uns meistens einigen. So war es zum Beispiel unverständlich warum die Waldspielgruppen nur mit 5 Kinder starten durften, sich aber im Raum 12 Kinder aufhalten konnten. Die Lösung war, dass die Waldspielgruppen ihren Platz mit einem Absperrband einfrieden mussten, so konnten auch sie mit 12 Kindern starten.

Die Verabschiedung der zukünftigen Kindergartenkinder musste auf ein Minimum reduziert werden, das hat der Freude über die beginnenden Sommerferien keinen Abbruch getan.

Seit Oktober müssen alle Spielgruppenleiterinnen wöchentlich einen Covid19-Situationsanalyse-Fragebogen ausfüllen und dem Amt für Soziale Dienste weiterleiten.

Interview mit Beatrice Büchner

Manuela Schädler vom Vaterland hat das Büro betreffend einem Interview angefragt. Dieser Anfrage kam ich sehr gerne nach. Das Hauptthema war die Herausforderung einer Spielgruppe in der Corona Zeit. Wie stellt sich die Corona Situation dar? Was gibt das Schutzkonzept vor? Wie war es im März schliessen zu müssen? waren einige Fragen die mir Manuela gestellt hat. Als Spielgruppenleiterin in Vaduz konnte ich ihr darauf fachgerechte Antworten geben. Am 16. Juni 2020 erschien dann das Interview im Vaterland.



Bericht Beatrice Büchner, Spielgruppenleiterin in Vaduz

Umfrage zur Coronapause in der Spielgruppe (16.03. bis 17.05.2020)

Wie habt ihr den Lockdown erlebt?

Überraschend..., kurz vor dem Vatertag. Die „Freitagskinder“ konnten ihren fertig gemachten Umschlag und den bemalten Topf, angesät mit Kresse, wie geplant mit nach Hause nehmen. Den älteren „Dienstagskinder“ habe ich ihren fertig gerichteten Umschlag und ihre bemalten Töpfe, mit einem Säcklein Erde und den Samen zum Säen, in ihren Briefkasten



gelegt. So konnten sie mit ihrer Mama noch säen und ihr Vatertagsgeschenk war zum Verschenken bereit.

Wie haben die Kinder und Eltern reagiert?

Ich denke die Kinder haben es gut verstanden. Eine Mutter hatte Bedenken und sie hat ihr Kind schon zwei Wochen vorher nicht mehr in die Spielgruppe gebracht. Die anderen Eltern haben es gut verstanden, weil es ja im ganzen Land gleich war und am selben Tag auch die Kindergärten, die Primarschulen und die Kitas geschlossen haben.

Ich habe von der „Schliessung“ am Freitag nach der Spielgruppe um 11 Uhr von den Eltern vor der Türe erfahren. Sie haben es als „Meldung“ auf ihrem Handy gelesen...

Während dem Lockdown habe ich mit den Müttern über WhatsApp Kontakt gehalten und so beschloss ich, dass ich jede Woche ein Bilderbuch, das ich in jener Woche geplant hatte, mit meinem Handy zu filmen und die Geschichte dazu zu erzählen, um es anschliessend über WhatsApp an meine Spielgruppenkinder weiterzuleiten... das kam sehr gut an. Ich habe viele Zeichnungen, Post, Nachrichten über WhatsApp und Filme von den Kindern zurückbekommen.

Wie war der Start nach der Lockerung?

Am Dienstag, den 19. Mai konnte ich mit den jüngeren „Dienstagskinder“ ... nicht zum Vatertag, aber zum Frühlingserwachen, ihre vor der Schliessung gerichteten Töpfe mit Erde füllen und mit Kresse ansäen und mit nach Hause geben. So hat in meiner Jahresplanung wieder alles gut gepasst, weil am darauf folgenden Freitag ein verlängertes Wochenende war. Also begann mein richtiger Start im Jahreskreis dann am Dienstag, den 26. Mai.

Ich habe das Schutzkonzept vom Amt für Soziale Dienste (ASD) auf meine Spielgruppe angepasst und mit der „Checkliste für die Eltern“ (vom ASD) über WhatsApp an die Eltern gesendet.

Es wurden alle Vorgaben von den Eltern und auch von den Kindern gut angenommen und umgesetzt, wie zum Beispiel das Bringen und Holen in unserem grosszügigen Gang mit den 2 Meter Abstandsklebern am Boden und das Handdesinfektionsmittel für die Eltern.

Das häufige Händewaschen, die weggeräumten Stoffspielsachen und Kuscheltiere und das geänderte Znüneritual wurden von den Kindern gut akzeptiert. Auch das Husten und Niesen in den Ellbogen funktionierte sehr gut, so

war auch das Gespräch beim Znüniessen über das Husten in den Ellbogen herzig, informativ und amüsant. Ein Kind hustet... ich erkläre den Kindern, dass wir in den Ellbogen husten sollen und ein Junge meinte: *„Mini Mama hät gset, dass ma i dHand huaschtet.“* Ich: *„Jo es ischt scho wohr und richtig, es ischt aständig Huaschta, aber wenn mier i dHand huaschten sind dVira und dBazilla i dr Hand und denn langet ma met dera Hand weder dSpelsacha, dr Becher, dr Tesch und dr Stuhl a... und denn sind dVira und dBazilla überall druf... a anders Kind langets a, langet sich is Gsecht und so steckt ma sich a... und wenn ma in Ellbaboga huaschtet blieben dVira und dBazilla döt dinna... und es ischt immer a so.“*

Jetzt husten alle brav in den Ellbogen, sogar wenn sie Bobbycar fahren, halten sie dafür an.

Positives und Negatives - Sprüche von Kindern

- Gleich am ersten Spielgruppentag am Dienstag beim Znüniessen meinte Ben: *„Also Gertrud jetzt bischt denn lang gnuag Corona krank gsi.“*
- Beim Hereinkommen bei der ersten Spielgruppe am Freitag sagten Marvin, Kora, Ella und Theo: *„Hoi Gertrud danke viel mol für dini Gschechtli wo du üs ufs Handy gscheckt häscht... jo mier hond sie ganz viel mol agluaget...“* Ella: *„Jo sogar als*

Guatnachtschechtle han is derfa is Mamas Handy luaga und dr Sven hät o met gluaget.“ Emma: „Was hond ihr ufs Handy öberko? ... Also mier hond alls ufs Natel öberko, das mem Mulwuarf hät mier gfalla.“

Bericht: Gertrud Foser, Spielgruppenleiterin in Schellenberg

Gespräch mit Sarah Frick und Jennifer Rheinberger (ASD)

Ende April 2020 ging Luda Frommelt in den wohlverdienten Ruhestand. Wir dankten ihm herzlich mit einer Karte für seine Unterstützung und für seine offene Art. Mit ihm konnten wir vor 8 Jahren eine Leistungsvereinbarung ausarbeiten und im ASD mit dem Amtsleiter und ihm unterschreiben. Durch sein Mitwirken haben wir Leitlinien und eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden und den Spielgruppenleiterinnen ausgearbeitet.

Auf unseren Wunsch hin fand mit den Nachfolgerinnen von Luda Frommelt, Sarah Frick und Jennifer Rheinberger, am 30. Juni 2020 ein Treffen im ASD statt. Der Spielgruppenverein FL war mit den Vorstandsmitgliedern Gertrud Foser, Irene Schumacher und Beatrice Büchner vertreten. Ziel war es, den SPGV-FL vorzustellen und Sarah und Jennifer kennenzulernen. Gertrud erzählte vom Spielgruppenverein FL und deren

Entstehung und Entwicklung.

Sarah Frick und Jennifer Rheinberger erzählten nun von ihrer Einarbeitung während der Corona-Krise und deren Schwierigkeiten.

Während der Corona-Krise hatten sich einige Probleme aufgetan in Bezug auf die Spielgruppen. Sarah und Jennifer erzählten uns, dass es für sie sehr schwierig war uns einzuordnen. Wo stehen wir im Bereich Bildung wie etwa die Kindergärten und Schulen oder im Bereich der ausserhäuslichen Kinderbetreuung wie die Kitas. Auch wollten sie sicherstellen, dass alle Spielgruppenleiterinnen immer die neusten Informationen bekamen, was ebenfalls eine Herausforderung für sie darstellte.

Daraus wird im kommenden Jahr eine neue Verordnung entstehen, in der auch die Spielgruppen erfasst werden. Ausserdem werden die Spielgruppen meldepflichtig. Dadurch will das ASD eine Übersicht über alle Spielgruppen erhalten und die Qualität sichern. Auch über die finanzielle Unterstützung während der Corona Krise wurde diskutiert. Wir alle waren der Meinung, dass es wünschenswert wäre, wenn alle Spielgruppenleiterinnen im Land Mitglied beim SPGV-FL wären, dann gäbe es nur einen Ansprechpartner

zwischen den Ämtern und dem Spielgruppenverein.

Jennifer und Sarah betonten, dass es für sie wichtig ist, dass wir mit Wünschen und Anregungen zu ihnen kommen. Wenn wir zum Beispiel Weiterbildungen anbieten wollen, die teurer sind, können sie uns finanziell unterstützen.

Wir bedankten uns bei Sarah und Jennifer für ihre Zeit.

Bericht Beatrice Büchner

SSLV Bericht 2020



Das Jahr 2020 wird uns

allen in Erinnerung bleiben als das Coronajahr!

Im Frühling als der Lockdown vor der Türe stand und wir weder ein noch aus wussten im Umgang mit dem Coronavirus in der Spielgruppe, zeigte sich für mich wieder einmal, dass die Partnerschaft mit dem SSLV Gold wert ist. Im täglichen Austausch über Telefon, E-Mail oder Zoom wurden die verschiedenen Schutzmassnahmen besprochen. Sie entstanden aus den Grobmassnahmen des BAG und den allgemeinen Spielgruppenmassnahmen des SSLV. Unser Input hierzu war, diese allgemeinen Massnahmen in jeder Spielgruppe individuell anzupassen. Das Grob- und Feinkonzept hierzu wurde dem SSLV übermittelt. Im gleichen

Zug durften wir (SPGV-FL) das Positions- und Forderungspapier des SSLV übernehmen. So konnten wir bei der Regierung auf die finanzielle Lage der Spielgruppenleiterinnen in Liechtenstein aufmerksam machen und uns eine finanzielle Unterstützung sichern. In der Schweiz gelang dies nur 41% der Spielgruppenleiterinnen.

Die SSLV Mitglieder wurden zur Situation während und nach dem Lockdown befragt. Ziel war die Ermittlung einer soliden Datenbasis zur Abschätzung der Auswirkungen des Coronavirus auf die Spielgruppen. Der finanzielle Schaden, hochgerechnet auf die SSLV Mitglieder, beträgt rund CHF 10 Millionen. Die Coronaumfrage und ihre Auswirkungen auf Spielgruppen wurden in der Fachzeitschrift spielgruppe.ch ausführlich beschrieben.

Sonstige Grossanlässe, wie z.B. das Symposium im September, wurden unter Einhaltung der aufwändigen und kostspieligen Sicherheitsmassnahmen durchgeführt. Das Symposium im November und der Fachkongress des SSLV und der IG Spielgruppen Schweiz im September wurden abgesagt. Der Fachkongress wurde auf 2021 verschoben, aber die Lage lässt eine definitive Zusage immer noch nicht zu.

Eine grosse Hürde für den SSLV sind die verschiedenen kantonalen Massnahmen neben den Massnahmen des Bundes. Der SSLV passt sein Schutzkonzept laufend an die neuen Vorgaben an und stellt diese, als Zeichen der Solidarität und um zum Ausdruck zu bringen, wie wichtig Einheit und Verbandsarbeit sind, auch Nichtmitgliedern zur Verfügung.

Zum Coronavirus entstand auf der Homepage des SSLV ein eigener Bereich, wo alle Informationen weitergegeben werden.

Der SSLV entwickelt sich als Verband, seit 2017 mit externer Begleitung, weiter und die kommenden 5 Jahre werden im Zeichen der eigentlichen Verbandsziele und Aufgaben stehen. Der SPGV-FL wird weiterhin im engen Kontakt mit dem SSLV zusammenarbeiten und sich gegenseitig wo es geht unterstützen.

Bericht Ilona Foser, SSLV Beauftragte

Märchenerzählabend mit Caroline Capiaghi

Wieder einmal durften wir einen kurzweiligen Abend mit der Märchen-Erzählerin Caroline Capiaghi aus Buchs verbringen. Sie hat es geschafft, dass die



zweieinhalb Stunden wie im Flug vorbei waren. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es los. Mit 10 kurzen



Geschichten, Gedichten, Fingerspielen, Schoss- und Tischtheater nahm uns Caroline auf eine märchenhafte Reise mit. Als erstes trafen wir auf „Die fünf Räuber“, ausser, dass sie Räuber waren, hatten die fünf nichts Gemeinsames. „Die Heckentür“ war

den zwei Kindern so wichtig, dass sie sie auf ihre Abenteuerreise durch den Wald mitnahmen. Der „König Strohbart“ hatte mit seinen 3 Töchtern alle Hände voll zu tun. Als der „Fuchs Kratzefuss und die drei Bären im Walde“ sich trafen lag viel Magisches in der Luft. Über das Märchen „Die

Büffelkuh und das Fischlein“ musste man einfach nur schmunzeln. Viel gelacht haben wir auch beim Märchen „Kappen über Kappen“, das aus Afrika stammt. Natürlich durfte auch ein Fingerspiel der Brüder Grimm nicht fehlen. „Frau Holle“ zauberte im September ein paar Schneeflocken auf den Boden und zum Glück hatte „Das Kätzchen und die Stricknadeln“ ein gutes Ende. Danach ging es mit einem „Katzengedicht“ weiter und zum Schluss kam das Märchen „Der Mond und seine Mutter“, das viel zu kurz war. Nach zweieinhalb Stunden zuhören, nachsprechen, kreativ sein, lachen, schmunzeln und viele neue und tolle Ideen sammeln, war der Abend mit Caroline viel zu früh fertig.



Natürlich konnten wir zwischendurch auch kreativ sein und unserer Fantasie freien Lauf lassen.

Caroline veröffentlicht auf ihrer Webseite (www.erzaehlerin.ch) viele Geschichten zum Reinhören. Ein herzliches Dankeschön gilt Anna Seger, die uns ihren Raum kostenlos zur Verfügung stellte.

Nachgefragt bei Annemarie Kobler, Spielgruppenleiterin in Gamprin und Kursteilnehmerin: „Der Märchenabend hat mir sehr gut gefallen, er war sehr vielfältig und ideenreich. Die Märchen, Geschichten, Lieder, Verse, Spielanleitungen und Einleitungen sind gut zum Umsetzen.

Caroline Capiaghi ist eine gute Erzählerin und eine interessante Kursleiterin.“

Bericht Beatrice Büchner

Netzwerktreffen Frühe Förderung

Die Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung (KBFF) lud am 21. September 2020 zum Vernetzungstreffen ein. Wegen der hohen Teilnehmerzahl und den Corona-Bestimmungen fand das Treffen im Ballenlager in Vaduz statt. Nach der Begrüssung und einem Kurzinterview mit Herrn Hugo Risch vom ASD hielt Maya Mülle ein Impulsreferat zum Thema "Familien im Mittelpunkt - Übergänge in der frühen Kindheit erfolgreich gestalten und Netzwerke nutzen".

Im Anschluss daran wurden die Teilnehmer/innen aufgefordert in



Kleingruppen Probleme und Lösungsvorschläge in den Bereichen Politik, Gesundheit, Beratung und Hilfen, Bildung und Betreuung und Familien zu diskutieren und kurz zusammenzufassen. Anschliessend wurden die Resultate vorgestellt und präsentiert.

Darauf folgte ein Apéro bei dem die Teilnehmenden eingeladen wurden, ihre Erfahrungen und Wünsche untereinander auszutauschen und anzuregen.

Ziel des Vernetzungstreffens war es, Synergien zu nutzen und den Austausch sowie die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteurinnen und Akteure zu fördern.

Bericht Beatrice Büchner

ERFA-Hock Waldspielgruppe Gamprin

Helene Kind-Thöny und Nadja Hasler luden interessierte Leiterinnen des SPGV-FL in die Waldspielgruppe WALDERLEBEN in Gamprin ein. Am 1. Oktober 2020



versammelten wir uns am Waldrand von Gamprin und marschierten pünktlich los. Durch einen Astbogen ging es direkt in den Wald. Auf dem Platz angekommen standen wir



um den Jahreskreis herum. Helene und Nadja erklärten uns, wie sie den Jahreskreis in der Spielgruppe integrieren.

Nach einer kurzen Eichhörnchen-Geschichte platzierten wir uns um das

Feuer. Bei einer feinen Gemüsesuppe und gemütlichen Beisammensein kamen interessante Gespräche über den Spielgruppenalltag auf. Nach über zwei Stunden verabschiedeten wir uns. Ein herzliches Dankeschön an Helene und Nadja.

Bericht Beatrice Büchner

Arbeitsgruppe Familienpolitik

Mit dem Regierungsbeschluss vom 29. November 2016 hat die Regierung der Arbeitsgruppe Familienpolitik folgenden Auftrag erteilt:

Die Arbeitsgruppe wird beauftragt, mögliche Massnahmen im Bereich der Förderung und Unterstützung von Familien in Liechtenstein, insbesondere eine zielgerichtete Erhöhung des Kindergeldes zu prüfen.

Die Arbeitsgruppe setzte sich wie folgt zusammen:

- eine Vertretung des Ministeriums für Gesellschaft (Vorsitz)
- eine Vertretung des Ministeriums für Äusseres, Bildung und Kultur (Bereich Bildung)
- eine Vertretung des Ministeriums für Inneres, Justiz und Wirtschaft (Bereich Wirtschaft)
- eine Vertretung des Amtes für Soziale Dienste
- eine Vertretung des Schulamtes
- eine Vertretung der Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche im Verein für Menschenrechte
- eine Vertretung der Kindertagesstätten
- eine Vertretung des Eltern-Kind-Forums
- eine Vertretung des Spielgruppenvereins Fürstentum Liechtenstein
- eine Vertretung der Sophie von Liechtenstein Stiftung
- eine Vertretung der Arbeitnehmer
- zwei Vertretungen der Arbeitgeber

In einem ersten Schritt wurde der Fragenkatalog für die Umfrage bei den jungen Familien erarbeitet. Aus den Ergebnissen der umfassenden Umfrage wurden die Handlungsfelder definiert und priorisiert.

In Summe wurde sieben Sitzungen im Regierungsgebäude in Vaduz abgehalten.

Aufgrund von verschiedenen, wichtigen Dossiers im Ministerium für Gesellschaft, namentlich durch die Einführung des neuen Finanzierungsmodells der ausserhäuslichen Kinderbetreuung, wie auch anderen wichtigen und dringenden Dossiers im Gesundheits- und Sozialbereich und schlussendlich aufgrund der Covid-19 Pandemie, kam es zu einer deutlichen Verzögerung. Im Herbst 2020 konnte der Bericht endlich abgeschlossen und an die Regierung weitergeleitet werden.

Im Bericht werden die Ergebnisse zur Familienumfrage detailliert aufgezeigt.

Daraus hat die Arbeitsgruppe 4 Ziele und die Massnahmen dazu erarbeitet.

- Ziel – Betreuung des Kindes durch Eltern im ersten Lebensjahr des Kindes
- Ziel – Leistbare ausserhäusliche Kinderbetreuungsangebote
- Ziel – Schaffung familienfreundlicherer Arbeitsbedingungen
- Ziel – Nachhaltige familienpolitische Rahmenbedingungen schaffen

Die Ergebnisse können im Bericht nachgelesen werden. Unter www.spielgruppenverein-fl.li/Verein/Medienspiegel oder www.regierung.li/ministerien/ministerium-fuer-gesellschaft/downloads kann er bei Interesse heruntergeladen werden.

Bericht Beatrice Büchner/Auszüge aus dem Bericht der Arbeitsgruppe Familienpolitik

Kinderlobby Liechtenstein

Die Kinderlobby Liechtenstein besteht mittlerweile aus 24 Organisationen. Sie versteht sich als Netzwerk für Kinderrechte und wurde 2012 gegründet. Alle Organisationen setzen sich gemeinsam für die Interessen und Rechte der Kinder in Liechtenstein ein.

Die Sitzungen im grossen Kreis fanden am 23. Januar im TAK in Schaan und am 24. September in der Kunstschule in Nendeln statt.

In dieser Runde werden Informationen ausgetauscht, Termine koordiniert und abgemacht. Wir treten auch gemeinsam in der Öffentlichkeit mit Leserbriefen oder Stellungnahmen zu aktuellen Themen auf.

Wenn ein Vertreter einer Organisation ein Problem oder ein Anliegen hat, wird es in der grossen Runde diskutiert und nach

evtl. Lösungswegen gesucht. Dieses Jahr hat uns natürlich auch Covid-19 beschäftigt und begleitet.

November - Monat der Kinderrechte

Wie die letzten Jahre stand auch dieses Jahr der ganze November unter dem Motto „Monat der Kinderrechte“.

10 Liechtensteiner Institutionen der Kinderlobby luden alle Kinder herzlich ein, selbst aktiv zu sein und die verschiedenen Organisationen kennen zu lernen. 21 kostenlose Aktivitäten an 12 Daten wurden für Kinder mit oder ohne Begleitpersonen angeboten. Diese wurden gut besucht und genutzt.



20. November - Tag der Kinderrechte

Ist Kreativität mittelwichtig?

Vom Wert der Künste in unserer Gesellschaft.

Das TAK (Theater Am Kirchplatz) feierte dieses Jahr das 50 Jahr Jubiläum. Aus diesem freudigen Grund fand der Anlass zum Tag der Kinderrechte im TAK statt.

Aus dem Programmheft:

Informations- und Diskussionsveranstaltung der Kinderlobby Liechtenstein zum Tag der Kinderrechte 2020

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter*innen aus Landes- und Gemeindepolitik, an Eltern, Lehrpersonen, Kunstschaffende sowie Vertreter*innen von Kulturinstitutionen und weitere Interessierte.

Warum ist Kreativität, Kunst und Kultur wichtig für die kindliche Entwicklung?

Was kann kreative und künstlerische Betätigung in einem (jungen) Menschen bewirken?

Welche Art von Kunst und Kultur brauchen Kinder?

Warum sind die Künste für eine gute Bildung wichtig?

Wo kann ästhetische Bildung stattfinden?

Was brauchen Kinder, damit sie ihre Kreativität entwickeln können?

Kreativität ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Zudem gilt Kreativität als Schlüsselqualifikation für die Zukunft. Sie verhilft uns dazu, Lösungen zu entwickeln, die dem Wohl und Fortbestand unserer Gesellschaft dienen. Dies ist vor dem Hintergrund einer sich rasant verändernden Welt und Gesellschaft im Zeitalter der Digitalisierung und zunehmender Implementierung von künstlicher Intelligenz wichtiger denn je. In seinem Impulsreferat wird Prof. Dr. Eckart Liebau die Rolle der kulturellen Bildung für den Einzelnen und die Gesellschaft aufzeigen. Prof. Dr. Liebau hat sich während seines gesamten Berufslebens wissenschaftlich mit den Lebensfeldern Bildung und Kultur auseinandergesetzt. Im Zentrum seines Interesses stehen die Kultivierung des Alltags sowie das Gelingen des Lebens und des Zusammenlebens. Der Vorsitzende des Rates für Kulturelle Bildung ist überzeugt, dass die Künste, Theater, Musik, Bildende Kunst, Literatur, Tanz, Film etc. in diesem Zusammenhang keinen überflüssigen Luxus darstellen, sondern ein absolut notwendiges Lebenselixier.

Programm des Abends:

Margot Sele, Ombudsfrau für Kinder und Jugendliche und Vorsitzende der Kinderlobby, war krankheitshalber ausgefallen, darum übernahm Georg Biedermann vom TAK die Begrüssung der Anwesenden.

Dr. Katrin Eggenberger, Regierungsrätin und Kulturministerin, begrüßte ebenfalls alle und erzählte von ihren Erfahrungen und Erinnerungen aus ihrer Kindheit zum Thema Kreativität sowie was sie heute noch unternimmt.



Im Anschluss gab es den sehr interessanten Vortrag, der live über Zoom auf der Grossleinwand

übertragen wurde, von Prof. Dr. Eckhart Liebau.

Eveline Ratering führte durch den Abend und moderierte die Podiumsdiskussion. Die fünf Teilnehmer*innen auf dem Podium waren Dr. Katrin Eggenberger, Regierungsrätin und Kulturministerin; Prof. Dr. Eckhart Liebau, Vorsitzender des Rates für Kulturelle Bildung in Deutschland; Thomas Beck, Schauspieler; Dr. Irene Kranz, Leiterin Abteilung pädagogisch-

psychologische Dienste (Schulamt, Fürstentum Liechtenstein) und Judith Näscher, Kunstvermittlerin. Sie diskutierten über Kreativität, Kunst, Kultur und über die Situation in Liechtenstein.

Zum Abschluss konnten die Gäste sich ins Anderland entführen lassen. Wunderbare Ausschnitte der neuen Theaterproduktion „Im Anderland“ von Jacqueline Beck und Katja Langenbahn mit jungen Tänzerinnen aus Liechtenstein und der Region wurden aufgeführt.



Es war trotz Covid-19 ein gelungener und interessanter Abend, gut organisiert mit Platzkarten, Schutzmasken und Abstand. So konnten alle angemeldeten Gäste den Abend geniessen. Beim Verlassen des TAKs bekamen alle Besucher noch eine kleine Papiertasche mit Geschenken und dem Geschichtenbuch, welches Kinder aus Liechtenstein fürs TAK Jubiläum geschrieben haben.

Bericht Gertrud Foser
Bilder Vaterland.li

SPGV-Büro

Seit Februar 2020 arbeite ich, Beatrice Büchner, im SPGV-Büro. Die Arbeit macht sehr viel Spass und bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Sei das die



Diskussionen mit der Regierung während der Corona-Krise, den Austausch mit dem ASD, das Bearbeiten der Homepage, die Vorstandssitzungen, das

Organisieren von Veranstaltungen oder die Beantwortung von Anfragen von Mitgliedern und Familien.

Ich möchte mich für euer Vertrauen bedanken und freue mich auf das kommende Jahr.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt fünf Vorstandssitzungen und eine aussergewöhnliche „Corona Sitzung“ abgehalten.

Ich bin telefonisch an den folgenden Tagen erreichbar:

Dienstag: 08.30 – 11.00 Uhr

Donnerstag: 13.30 – 16.00 Uhr

Mitgliederstand 2020

Im Dachverband der Liechtensteiner Spielgruppen sind per 31. Dezember 27 Spielgruppenleiterinnen Mitglieder. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

Es gab es in diesem Jahr 3 Austritte. Wir wünschen den ehemaligen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

Austritte:

- Belinda Ospelt
- Sieglinde Bachofen
- Jeanine Wüthrich

Herzlich willkommen heissen wir 3 neue und motivierte Spielgruppenleiterinnen!

Eintritte:

- Kerstin Pejcl
- Corina Cavallera
- Jessica Krässig

Vereinsmitglieder des SPGV-FL

Ilona Foser	Raum- und Waldspielgruppe Balzers
Vanessa Bösch	Raum- und Waldspielgruppe Balzers
Michaela Willi	Raumspielgruppe Balzers
Corinne Frick	Raumspielgruppe Balzers
Marika Meier	Raumspielgruppe Schaanwald
Gertrud Foser	Raumspielgruppe Schellenberg
Corina Cavallera	Raumspielgruppe Schellenberg
Carmen Hemmerle	Raumspielgruppe Triesen
Belinda Ospelt	Raumspielgruppe Triesen
Elisabeth Negele	Waldspielgruppe Triesen
Elisabeth Schierscher	Raumspielgruppe Triesenberg
Beatrice Büchner	Raumspielgruppe Vaduz
Annemarie Kobler	Raumspielgruppe Gamprin
Helene Kind-Thoeny	Waldspielgruppe Gamprin
Nadja Hasler	Waldspielgruppe Gamprin
Maria Wucherer	Raumspielgruppe Mauren
Jasmin Tanner	Raumspielgruppe Mauren
Irene Schumacher	Raum- und Waldspielgruppe Mauren
Rita Rinner	Raumspielgruppe Ruggell

Anita Rüegg	Raumspielgruppe Ruggell
Manuela Kaufmann	Waldspielgruppe Ruggell
Valentina Bernegger	Waldspielgruppe Ruggell
Claudia Längle	Raumspielgruppe Schaan
Maria Schumacher	Waldspielgruppe Schaan
Kerstin Pejcl	Waldspielgruppe Schaan
Jessica Krässig	Waldspielgruppe Schaan
Petra Boss	im Moment nicht aktiv

Erfolgs- und Verlustrechnung für das Jahr 2020

AKTIVEN 31.12.2020

LLB AG	17'118.90	CHF
Forderungen	0.00	CHF
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	144.00	CHF
Verlust	147.59	CHF
TOTAL AKTIVEN	17'410.49	CHF

PASSIVEN 31.12.2020

Verbindlichkeiten	180.00	CHF
Verbindlichkeiten geg. Mitarbeiter	0.00	CHF
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	878.00	CHF
Verbindlichkeiten Steuer	288.30	CHF
Passive Rechnungsabgrenzung (TP)	455.00	CHF
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	15'609.19	CHF
TOTAL PASSIVEN	17'410.49	CHF

AUFWAND 2020

Verwaltung (Löhne)	6'863.65	CHF
Lohnbeiträge (AHV, IV, FAK, ...)	532.95	CHF
KK-Beitrag AG	179.40	CHF
Unfallversicherung	100.00	CHF
Administrationsaufwand	707.20	CHF
Bankspesen und Zinsen	73.94	CHF
Homepage, Informatikaufwand	418.70	CHF
Versicherungsprämien Verein	855.70	CHF

Büromaterial	79.80	CHF
Abos Zeitschriften	44.00	CHF
Geschenke	97.50	CHF
Porto, Postfachgebühren	150.60	CHF
Kommunikation Tel./Fax	426.80	CHF
Verbandsbeiträge extern	430.00	CHF
Inserate / Publikationen	3'129.55	CHF
Externe Veranstaltungen	1'910.00	CHF
Bildungsgutscheine	63.00	CHF
Interne Veranstaltungen	549.80	CHF
TOTAL AUFWAND	16'612.59	CHF

ERTRAG 2019

Mitgliedsbeiträge	1'075.00	CHF
Landesbeitrag	15'000.00	CHF
Erträge aus Veranstaltungen	390.00	CHF
TOTAL ERTRAG	16'465.00	CHF
TOTAL AUFWAND	16'612.59	CHF
Verlust	-147.59	CHF

Vorstandszusammensetzung im Jahr 2020

Präsidentin / Sekretariat	Beatrice Büchner
Vizepräsidentin / Kinderlobby Vertretung	Gertrud Foser
Beisitz	Irene Schumacher
SSLV Vertretung	Ilona Foser
Buchhaltung	Benedikt Foser



Irene Schumacher, Beatrice Büchner, Benedikt Foser, Gertrud Foser
(auf dem Foto fehlt Ilona Foser)

Aufruf

Wir freuen uns, wenn sich interessierte Mitglieder für die
Mitarbeit im Vorstand bei uns melden würden.

Vorschau: Jahresplan 2021

- Januar:** 08. - Vorstandssitzung
28. - Generalhauptversammlung
- Februar:** 3 Sonntage - LIEWO Inserat
- März:** 10. - Vorstandssitzung
- April:** 23. - Kräuterapotheke am Wegesrand
- Mai:** ?? - ERFA-Hock Raum
- Juni:** 10. - Vorstandssitzung
15. - Impulsreferat Esther Hartmann
Thema: Übergänge in der frühen Kindheit
- September:** 03. - Workshop Eva Wagner-Beck
09. - Vorstandssitzung
- Oktober:** ?? - ERFA-Hock Wald
- November:** 30. - Vorstandssitzung
- Januar 2022:** 27. - Generalhauptversammlung

**Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem
Jahresbericht!**



Postfach 736

9494 Schaan

spielgruppenverein-fl@adon.li

www.spielgruppenverein.li

HR FL-0002.270.324-5

LLB, Konto Nr. 222.656.31